

FRISEUR-MEISTERIN

Stylistin bei New York Fashion Week: „Da geht es um Sekunden“

19.08.2025, 07:04 Uhr • Lesezeit: 4 Minuten



Von **Lisa-Marie Eggert**
Redakteurin



Züleyha Ünal aus Gelsenkirchen ist Teil des deutschen Stylingteams der New York Fashion Week.

© FUNKE Foto Services | Thomas Götde

Gelsenkirchen. Gelsenkirchener Friseurin auf der New York Fashion Week: Sie stylt uns in Minuten eine Laufsteg-Frisur. Warum ihr die Teilnahme so viel bedeutet.

Diesen Artikel vorlesen lassen:



00:00 / 05:27 1X

BotTalk

Im Salon an der Georgstraße 4 in der Gelsenkirchener Innenstadt läuft leise Musik, Sonnenlicht fällt durch das große Fenster zur Straße, Grünpflanzen säumen die Wände. Die Atmosphäre ist gemütlich, die Einrichtung modern. Züleyha Ünal kämmt das Haar, ordnet die Strähnen, ihre Finger bewegen sich präzise. Sie ist konzentriert – schließlich bleibt ihr nur wenig Zeit, eine Frisur zu stylen, die der Fashion Week in New York würdig ist.

In wenigen Wochen wird die Friseurmeisterin die gleiche Technik auf einer der wichtigsten Modewochen weltweit anwenden. Für die Frühjahr-/Sommer-Kollektion 2026 gehört sie zum über 20-köpfigen deutschen Stylingteam. Ein Traum, den die Gelsenkirchenerin seit ihrer Kindheit hegt, wird nun Realität. Vom 11. bis 16. September wird sie hinter den Kulissen die Models frisieren.

Gelsenkirchenerin: „In New York muss jeder Handgriff sitzen“

Wir sitzen in ihrem Studio „Zuli's Hair and Beauty“ auf einem schwarzen Lederstuhl. Der „Sleek-Zopf“, den die Inhaberin uns in unter zehn Minuten gestylt hat, sitzt bombenfest am Kopf. „Der wird auch Beton-Look genannt“, sagt die 35-Jährige. Bei der Menge an Haarspray nicht verwunderlich. Selbst bei kräftigem Kopfschütteln bewegt sich nichts. Unter „realen Bedingungen“ hat sie die Frisur demonstriert: Haare kämmen, flechten, eine vordere Strähne biegen, mit Haarspray wie eine Welle am Kopf fixieren. Die restlichen Haare werden zum geflochtenen Dutt hochgesteckt.



In ungefähr zehn Minuten hat die Friseur-Meisterin WAZ-Redakteurin Lisa-Marie Eggert eine fertige Laufsteg-Frisur, den „Sleek-Zopf“ gestylt.

© Amy Lee Driemel

„Das ist nur eine von vielen Frisuren, die wir für den Laufsteg stylen müssen“, sagt die Friseur-Meisterin. — Und da muss alles noch schneller gehen, „wir arbeiten teilweise mit mehreren Stylisten an einer Person.“ Um das zu üben, besuchte sie vor wenigen Wochen ein zweitägiges Bootcamp in Solingen. Unter Anleitung des bekannten Hairstylisten Narad Kutowaroo, der schon Hollywood-Stars wie Margot Robbie frisierte, lernte sie in Rekordzeit über zehn neue Looks. „Am zweiten Tag lief die Abstimmung nur noch über Gesten – jeder Handgriff musste sitzen“, sagt sie. Denn bei einer Fashion-Show sei jede Sekunde für den Laufsteg-Auftritt durchgetaktet.

LIVE ABSTIMMUNG  212.785 MAL ABGESTIMMT

Würden Sie Ihren Job zugunsten des Bürgergeldes aufgeben?

**WAZ**OPINARY 

Mehr zum Thema

- [Warum in der New Yorker Fashion Week ein Stück Buer steckt](#)
- [Friseurin aus Buer: So toll war die New York Fashion Week](#)
- [Gelsenkirchener Model Joana siegt mit viel Selbstbewusstsein](#)

Fashion Week: „Das, wofür ich so hart gearbeitet habe“

Die [New Yorker Show](#) ist für die 35-Jährige nur eine Station: Ende September geht es nach Basel, im Oktober nach Paris. Und auch zur Fashion Week in München wurde sie eingeladen. „Für den Job in New York habe ich mich beworben“, sagt sie. Für die anderen Städte sei sie über Instagram angefragt worden. „Es wird auch stressig“, gibt sie zu, „aber das ist genau das, wofür ich so hart gearbeitet habe.“ Viele Friseure würden durch solche Jobs entdeckt, sie selbst schätzt vor allem die Herausforderung. Denn hinter den Kulissen kann es auch mal hektisch und rauer zugehen.



Züleyha Ünal im Beratungs-Gespräch.

© FUNKE Foto Services | Thomas Götde

Geboren in Aserbaidschan, verbrachte Züleyha Ünal ihre Kindheit auch in Russland, bevor sie nach Deutschland kam. Sie erzählt von ihrem Start ins Berufsleben, der für sie nicht leicht war: „Ich konnte noch nicht gut Deutsch und wurde im Praktikum gemobbt“, sagt sie. Doch sie hat gekämpft: „Ich habe immer gedacht: Wenn niemand an mich glaubt, dann zeige ich es allen erst recht.“

ANZEIGE

Endlich Schule

Mit Liebe gemacht, mit Cricut gestaltet: Vier DIY-Projekte, die den Schulstart verschönern



Ünal schloss ihre Ausbildung vor 14 Jahren in Niedersachsen ab, erlangte einige Jahre später von Mitternachts Jahren ihren eigenen Salon in der Gelsenkirchener Innenstadt – direkt gegenüber der Schule ihrer achtjährigen Tochter. „So kann ich Familie und Karriere unter einen Hut bringen.“ Noch arbeitet sie alleine; im Herbst stößt eine Auszubildende hinzu. „Nachwuchs für das Handwerk zu finden, ist gar nicht so leicht“, sagt sie. „Ich hatte echt Glück.“

✉ **Gelsenkirchen-Newsletter: Jetzt anmelden!**

Nachrichten, Service, Reportagen: Jeden Tag wissen, was in unserer Stadt los ist.

[JETZT ANMELDEN!](#)

Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich der [Werbevereinbarung](#) zu.

Dass sie nun in die Millionen-Metropole in die USA reisen kann, ist für sie besonders bedeutsam. Friseurin zu werden, war immer ihr Traum. Und sie wollte immer nach New York. Jetzt erfüllt sie sich beides.

Anzeige



KlaDr. aDraf rife hic mh vitosrphielren?
mitsnacken?

Darf ich mitspielen?

Jetzt entdecken!

[ZUR STARTSEITE >](#)

DAS BESTE AUS WAZ PLUS



VEREINSLEBEN

✚ Kein Strom, kein Wasser: Gelsenkirchener Hundeverein braucht Geld

Gelsenkirchen-Scholven. Der SV Scholven-Zweckel im Gelsenkirchener Norden hat ein Problem: Seit einem Brand in der benachbarten Gaststätte liegt das Vereinsleben brach.